

Darf ich mich vorstellen?

„Wir möchten Sie zum persönlichen Gespräch einladen.“ Er klingt dieser Satz, dann hat man es geschafft. Die erste Runde im Bewerbungsverfahren ist erfolgreich gemeistert, der erste Schritt zum Traumjob oder Berufseinstieg getan. Oft schwindet die erste Freude dann schnell und gibt diffusen Ängsten Raum. Das ist unbegründet. Wir schauen uns das Vorstellungsgespräch und seine vermeintlichen Tücken genauer an.

Autorin

Isabel Purnhagen

Dr. Schwerdtfeger Personalberatung GmbH & Co.
KG; E-Mail: purnhagen@personal-schwerdtfeger.de; Tel.: 4473/94 33 615

Der erste Punkt auf der To-Do-Liste in Sachen Vorstellungsgespräch ist, sich von Herzen über die Einladung zu freuen. Dann folgt die Vorbereitung. Es gilt den Termin zu bestätigen und sich für die Einladung zu bedanken. Wenn der vorgeschlagene Termin zeitlich nicht zu den eigenen Plänen passt, kann man dem Unternehmen auch mögliche Alternativen benennen. Das vereinfacht die weitere Planung und stellt direkt seine Kompetenzen in Sachen Organisation unter Beweis.

Wie komme ich hin?

Weiter geht es mit Dingen, die unspektakulär erscheinen. Beispielsweise um Fragen wie: „Was ziehe ich an?“ und „Wie komme ich hin?“. Man sollte diese Punkte keinesfalls unterschätzen. Wenn es hier hakt, verursacht das am Tag des Geschehens unnötig viel Stress, den man dann nicht gebrauchen kann. Also sollte man in der Vorbereitung schauen, wie man zum Sitz des Unternehmens kommt. Mit dem Auto, dem Fahrrad, der Bahn oder anderen Verkehrsmitteln. Wichtig ist überdies, genügend Pufferzeit einzuplanen, falls man doch mal im Stau steht oder einen Anschlusszug verpasst. Man sollte so planen, dass man rund zehn Minuten vor Beginn des Gesprächs entspannt im Unternehmen ankommt. Je weiter der Weg, desto größer sollte der Puffer sein, mit dem man auf unvorhergesehene Hindernisse reagieren kann. Zeichnet sich auf dem Weg ab, dass der Puffer nicht ausreicht, um eine Verspätung zu verhindern, sollte man dem Unternehmen direkt ein Signal geben. Es kommt nicht gut an, sich erst auf den letzten Drücker zu melden.

Die Planung des Outfits ist ebenso wichtig. Sonst droht die Gefahr, dass man am Tag der Tage plötzlich feststellt, dass Bluse oder Hemd,

das man anziehen wollte, noch in der Wäsche ist. Idealerweise wählt man ein Outfit, das grundsätzlich zum Job und auch dem Unternehmen passt, in dem man sich beworben hat. Auch wenn es sicherlich etwas unangenehm ist, wenn man sich etwas „overdressed“ vorfindet, ist das Gefühl nicht mit dem zu vergleichen, das einen ereilt, sollte man sich viel zu leger oder gar nachlässig gekleidet haben.

Die Kleidung macht's

Die Kleidung macht einen großen Teil des ersten Eindrucks aus, den man vermittelt, wenn man einen Raum betritt. Daher gilt: Lieber ein bisschen zu schick als zu locker gekleidet. Das zeigt, dass man sowohl den Termin und damit auch das Gegenüber respektiert und ernst nimmt. Schick heißt per se nicht Anzug und Krawatte oder bei den Damen Hosenanzug oder Kostüm. Wenn man sich nicht gerade in einem der großen Agrarkonzerne vorstellt, kann schick auch eine gute, dunkle Jeans, eine passende Bluse oder ein schlichtes Hemd mit einem Blazer oder Jackett sein. Es sollte einfach, wie bereits gesagt, Anlass und Ort entsprechen. Hoodies, wilde Frisuren, ungeputzte Schuhe & Co. sind in jedem Fall ein No-Go! Gleiches gilt für den übermäßigen Gebrauch von Parfums und After-Shaves oder den übertriebenen Einsatz von Make-up.

Ein steter Quell der Unsicherheit sind regelmäßig auch die Fragen, die einem im Vorstellungsgespräch gestellt werden können. Doch auch hier kann entwarnt werden. Auf die allermeisten kann man sich vorbereiten.

Für Unsicherheiten gibt es im Vorstellungsgespräch keinen Grund. |

Grafik: Büro_Marina BH_ shutterstock

Vorweg ein entscheidender Hinweis: Vorbereitung ist nicht gleichbedeutend damit, dass man die Antworten, die man sich vorab zu recht gelegt hat, auswendig lernt und dann im Termin unmotiviert herunterbetet. Ein Gespräch lebt davon, dass man sich miteinander austauscht und kommuniziert. Die Vorbereitung soll nur bewirken, dass man zu bestimmten Themen Antworten im Hinterkopf hat, die man dann abrufen und in den Gesprächsverlauf locker einfließen lassen kann.

Von Stärken und Schwächen

Klassiker sind die Fragen nach den Stärken und Schwächen des Kandidaten oder der Kandidatin. Und an dieser Stelle mal Hand aufs Herz – dazu hat man sich doch im Vorfeld der Bewerbung bei der Suche nach der passenden Stellenausschreibung schon Gedanken gemacht, oder? Was passt zu mir? Bin ich jemand, der kommunikativ und extrovertiert ist, oder doch eher jemand, der zahlenorientiert und sachlich ist? Die eigenen Schwächen und Stärken sollte man sich bereits zu Beginn des Bewerbungsprozesses bewusst machen, dann kann man sie auch problemlos abrufen, wenn danach gefragt wird. Wichtig ist hier, dass die Schwächen den Berufswunsch nicht torpedieren, wie beispielsweise Ungenauigkeit im Con-



trolling oder Schüchternheit im Vertrieb. Dann passen Persönlichkeit und Position einfach nicht zusammen. Vielfach geht es den Interviewenden von Seiten des Unternehmens auch gar nicht darum, auf diese Frage die perfekte Antwort zu bekommen. Sie wollen sehen, wie jemand mit einer unangenehmen Gesprächssituation umgeht.

Die Gehaltsfrage

Unangenehm sind vielen auch Fragen nach den Gehaltsvorstellungen. Aber warum eigentlich? Der Faktor Geld ist doch etwas, worüber man sprechen muss. Er ist ein ganz wesentlicher Baustein für eine erfolgreiche Arbeitsbeziehung. Wichtig ist, bei der Antwort auf die Gehaltsfrage ein gesundes Maß zu finden und gerade am Anfang der Karriere auch zu signalisieren, dass man sich im Klaren darüber ist, dass man in der beruflichen Praxis noch Lernbedarf hat und das mit einpreist. Aktuell liegen die Einstiegsgehälter für Bachelorabsolventen etwa zwischen 32.000 und 37.000 Euro. Mit einem Abschluss als Master bewegen sie sich in einer Spanne von 37.000 bis 42.000 Euro. Im Vorstellungsgespräch sollte aber keine Spanne, sondern ein konkreter Betrag genannt werden. Denn mal ganz ehrlich – warum sollte ein Unternehmen den höheren Wert zahlen, wenn der Bewerber schon mit einer geringeren Summe zufrieden wäre? Wichtige Einflussfaktoren für die Höhe des Einstiegsgehalts sind neben dem Abschluss aber auch die Region, die Größe und Struktur des Unternehmens oder das Branchensegment, in dem das Unternehmen aktiv ist. In Sachen Branchensegmente ist es beispielsweise so, dass in der Landtechnik häufig höhere Einstiegsgehälter gezahlt werden als im Bereich Futtermittel.

Was erwarten Sie von uns als Unternehmen, wenn Sie bei uns arbeiten? Wo wollen Sie in fünf Jahren stehen? Warum sind genau Sie die/der Richtige für uns? Auch auf diese beispielhaften Fragen kann man sich problemlos vorbereiten.

Manchmal werden auch überraschende Fragen gestellt oder kleine Tests gemacht. Wenn man das Gefühl hat, die Aufgabe nicht ohne weitere Hinweise lösen zu können,

dann sollte man ganz gezielt selbst Fragen dazu stellen. Manchmal ist es nämlich genau so, dass die Aufgabe nur durch weitere Informationen, die zwingend erfragt werden müssen, überhaupt gelöst werden kann. Ein kleiner beiläufiger Test, in dem man beweisen kann, dass man proaktiv nach Lösungen sucht und sich nicht scheut, die passenden Fragen im richtigen Moment zu stellen. Eine Fähigkeit, die im späteren Arbeitsalltag von erheblicher Bedeutung ist, wenn man erfolgreich sein will.

Unternehmen erwarten übrigens auch ganz grundsätzlich, dass Bewerberinnen und Bewerber Fragen an sie haben. Auch insoweit sollten Sie also vielleicht noch die eine oder andere Frage in petto haben. Aber bitte nicht nach dem

Urlaubsanspruch, den Arbeitszeiten oder ob Überstunden abgefordert oder ausbezahlt werden. Welches Licht man damit auf sich wirft, bedarf wohl keiner weiteren Erklärung.

Und sonst so?

Auch wenn der Arbeitsmarkt aktuell ein Bewerbermarkt ist und viele Unternehmen auf der Suche nach Verstärkung sind, heißt das nicht, dass man sich als Kandidatin oder Kandidat wie die Axt im Walde benehmen kann. Ein respektvolles Miteinander und auch die grundlegenden Regeln der Höflichkeit sollten im Vorstellungsgespräch immer gewahrt bleiben. Wer arrogant, überheblich oder übertrieben selbstbewusst auftritt, verspielt

nach wie vor schnell seine Chancen auf den Traumjob, auch wenn diese grundsätzlich besser sind als noch vor wenigen Jahren.

Von Bewerberinnen und Bewerbern wird überdies leider immer noch unterschätzt, wie wichtig das Auftreten während des gesamten Besuchs im Unternehmen ist. Und das beginnt bereits in dem Moment, wo das Firmengelände betreten wird. In vielen Unternehmen ist es durchaus üblich, dass die Personalentscheider beim Empfang nachfragen, wie sich die Kandidaten dort verhalten haben. Wer sich gegenüber der Dame am Empfang schlecht benommen und nur im Vorstellungsgespräch von seiner Schokoladenseite gezeigt hat, kann ganz schnell aus dem weiteren Verfahren fliegen.

WIR SUCHEN DICH!

Architekt / Bauzeichner (m/w/d)

Du suchst neue Herausforderungen und bist bereit, mit voller Leidenschaft dabei zu sein? ... dann bewirb dich jetzt bei uns und werde Teil unseres Teams.

Dein Profil:

- Du hast bereits Berufserfahrung (mind. 3 Jahre) oder eine schnelle Auffassungsgabe.
- Du arbeitest selbstständig u. strukturiert.
- Du bist in der Landwirtschaft zuhause.
- ... dann bist du hier genau richtig.

Was bieten wir:

- Interessante und abwechslungsreiche Projekte.
- Festanstellung in Vollzeit mit leistungsgerechter Bezahlung & eine langfristige Perspektive.

Deine Aufgaben:

- Entwicklung von anspruchsvoller, qualitätsvoller und innovativer Architektur.
- Selbstständige Leitung der Projekte in den Leistungsphasen 1-8.
- Bauherrenbetreuung im gesamten Projekt- ablauf sowie Teilnahme an Bau-, Planungs- und sonstigen Besprechungen

Wir freuen uns auf deine Bewerbung, bitte sende diese an: kontakt@architekten-junker.de

jlp

junker+partner, freie architekten
 waldburger str. 5
 88279 amtzell (t. 07520.966710-0)

BWAGRAR ONLINE

Als BWagrar-Abonnent lesen Sie exklusive Online-Inhalte.

➔ www.bwagrar.de

BETRIEBSHELPER (m/w/d) dringend gesucht



Geeignet auch für Berufsanfänger oder während der Meisterschule bis zur Hofübergabe in Teilzeit mit 25-80 % Beschäftigungsumfang

Maschinenring Biberach-Ehingen

Kontakt und Information

Tel. 07351 18826-20 | bewerbung@mr-info.de | www.mr-info.de



Lely ist Anbieter von Robotersystemen für Milchviehbetriebe. Zur Unterstützung unseres Teams in Baden-Württemberg suchen wir

Servicetechniker (m/w/d)

Dein Alltag bei uns:

- Warten, Installieren, Programmieren und Reparieren von Robotern auf Milchviehbetrieben
- Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Landmaschinen, Elektrik/Elektronik und Automatisierungstechnik
- Spaß in einem starken Team
- täglicher Umgang mit Kunden & Kühen

Lely Center Oberessendorf
 Andreas Diem
 Petrusstraße 4
 88436 Oberessendorf
 Tel: 0175/292479
 E-Mail: adiem@oed.lelycenter.com

Wir freuen uns auf Dich!



Bedingt durch die Pandemie haben sich zahlreiche Prozesse und Abläufe im Recruiting verändert. In vielen Unternehmen ersetzen Video-Interviews mittlerweile erfolgreich die erste Gesprächsrunde. Für die Vorbereitung darauf gelten im Wesentlichen alle zuvor bereits genannten Hinweise. Es gibt aber auch hier noch ein paar besondere Klippen, die es geschickt zu umschiffen gilt.

Vorstellungsgespräch digital

Diese beziehen sich in erster Linie auf technische Themen wie das Licht, den Ton, die Qualität der Datenübertragung oder den optimalen Abstand zur Kamera. Wenn draußen vor der Tür gerade der Presslufthammer geschwungen wird und dies im Raum deutlich hörbar ist, sollte man sich einen anderen Ort für das Interview suchen. Ungünstiges Licht sollte auch in jedem Fall vermieden werden. Das Gesicht sollte nicht im Schatten liegen. Es empfiehlt sich auch die Kamera etwa eine Armlänge entfernt von und auf Augenhöhe mit der Person einzurichten. Wer mit einem Laptop am Videocall teilnimmt, sollte auch die Neigung des Bildschirms, in den die Kamera integriert ist, im Blick behalten. Diese sollte so eingestellt sein, dass die Person und nicht Zimmer-

decke oder Tastatur im Bild sind. Apropos im Bild – dort ist in der Regel natürlich auch immer der Raum, in dem man sich befindet, sichtbar. Wenn der Hintergrund unordentlich ist, macht das keinen guten Eindruck. In diesem Fall heißt es, aufräumen oder einen digitalen Hintergrundfilter einstellen. Entscheidet man sich für die Nutzung eines solchen Filters, sollte man sich nicht für quietschbunte Bilder, sondern eine seriöse, schlichte Option entscheiden. Am

besten probiert man das Ganze vorab einmal im Rahmen eines Testlaufs aus. So wahrt man die Chance, noch an der einen oder anderen Stelle die Schraube drehen und das Ganze optimieren zu können.

Stockt das eingesetzte Videotool bei der Übertragung oder gibt es andere technische Probleme, ist Panik auf jeden Fall zu vermeiden. Man sollte ruhig bleiben und das Problem während des Gesprächs zeitnah ansprechen. Dann kann man wieder einmal die Gelegenheit nutzen, seine organisatorischen Kompetenzen unter Beweis zu stellen und gemeinsam mit dem Unternehmen eine Lösung suchen.

Die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch – ganz gleich ob analog oder digital – ist ein Grund zur Freude und nicht für Verunsicherung, Angst oder gar Panik. Sie ist ein Schritt auf dem Weg zur Chance, nach Ausbildung und/oder Studium endlich zeigen zu können, was in einem steckt. ■



Wer sich souverän verkauft, hat gute Chancen auf die Einstellung. | Grafik:

Büro_Marina BH_shutterstock



Leibing MASCHINENBAU GmbH

Die Leibing Maschinenbau GmbH, wird geführt von Dieter Leibing, Biolandwirt und Maschinenbauer. Wir entwickeln und produzieren individuelle landwirtschaftliche Hacken zur Beikrautregulierung und fertigen Dreh- und Frästeile.

Wir suchen

- **Zerspanungsmechaniker** m/w/d mit CNC-Kenntnissen auf FANUC-Steuerung
- **Produktionshelfer** m/w/d
- **Auszubildenden zum Zerspanungsmechaniker** ab Sept 2022 m/w/d

Ihr Profil

- zuverlässig - landwirtschaftlicher Hintergrund, Erfahrung, Wissen
- technisches Verständnis und schnelle Auffassungsgabe
- umsichtige, selbständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- einsatzbereit, belastbar und teamfähig

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- ein dynamisches, flexibles und hilfsbereites Team
- die Möglichkeit, sich in unserem Unternehmen weiterzuentwickeln
- eine leistungsgerechte Bezahlung
- einen Arbeitsplatz in einer zukunftssicheren Branche
- Einstellung: ab sofort – Vollzeit (40 Wochenstunden)

Sie sind interessiert?

Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Für weitere Informationen sprechen Sie mit Dieter oder Silvia Leibing, Telefon 07340/ 929 737

Leibing Maschinenbau GmbH

Kammerweg 15, 89547 Gerstetten-Deitingen
Mail: dieter.leibing@googlemail.com
www.dieter-leibing.de • www.biohof.dieter-leibing.de

MASCHINEN BEWEGEN MASCHINEN !



AUCH FÜR AGRARUNTERNEHMEN!

Als schwäbisches Familienunternehmen, aus der Landwirtschaft kommend, haben wir uns mit unseren absenkbaren Spezial-LKWs auf den Transport und das Handling von Maschinen aller Art und Fahrzeugen spezialisiert. Zur Instandhaltung, laufenden Modernisierung und zur Ergänzung unseres interessanten Fuhrparks suchen wir:

MECHANIKER: Land- u. Baumaschinenmechaniker/ NFZ-Mechaniker (m/w/d)

LOGISTIKPROFIS: als Transportspezialisten begrüßen wir zukünftig jeden Kollegen (m/w/d), der eine **handwerkliche Ausbildung** mitbringt und im Besitz des **Führerscheins CE** ist.

BERUFSKRAFTFAHRER: (m/w/d) und motivierte Leute, welche eine super **Ausbildung** bei uns starten wollen, sind in unserem Team genau richtig.

Als mittelständisches Unternehmen bieten wir viele Extras.

Details unter www.volkgermany.de

Bewerben Sie sich gerne unter: bewerbung@volkgermany.de



72793 Pfullingen – Telefon 07121/994380